Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVI.

Montag den 5. September 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1480. Die Augustin Stahnsche Häuslernahrung zu Dittersbach, Saganer Kreises, dorfgerichtlich auf 120 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 6. December d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dittersbach subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Das Justizamt der Dittersbacher Güter.

1492. (Nothwendiger Verkauf.) Die unter No 18. zu Schönfeld, Schweidnitzer Kreises gelegene Freistelle und Schmiede, des Friedrich Arndt, zu welcher 4 Morgen 103 □R. Ackerland, ein Obst- und Grasegarten gehören, und welche zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, dem Ertragswerthe nach auf 1100 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll

am 5. December d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Schönfeld subhastirt werden.

Schweidnitz den 29. August 1836.

Das v. Lieres Schönfelder Gerichtsamt.

1486. (Subhastations-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau. Das Haus des Schuhmachers Johann Christoph Nagel sub No. 60. hiesiger Stadt, abgeschätzt auf 1125 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Striegau den 16. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1489. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier in der neuen Vorstadt belegene, dem Töpfermeister Ignatz Rolf gehörige Haus nebst Zubehör No. 200., abgeschätzt auf 166 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, für welche im Hypothekenbuche des gedachten Hauses sub Rubr. III. eine Vormundschaft eingetragen ist, als:

1) Anna Maria Langerin;

2) Barbara Langerin;

3) Emerentia Schrollerin; resp. deren unbekannte Erben werden hierzu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

1496. Nachdem auf die mittelst der Bekanntmachungen in diesen Blättern ausgebotene, dem Faktor Hudzick modo dessen Erben zugehörige hiesige Bürger-Possession sub No. 109., wozu eine Brauerei, Brandtweinbrennerei und Malzdörre gehört, deren Werth den Materialien nach auf 6978 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. ermittelt ist, in dem auf den 23. Juni d. J. angestandenen Bietungstermine kein annehmbares Gebot erfolgt, ist auf den Antrag des Hauptgläubigers ein neuer Termin auf den 7ten October d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur zur Einsicht vorgelegt werden.

Peiskretscham den 25. August 1836.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

1135. (Freiwillige Subhastation.) In termino
den 10. Octbr. c. Nachmittags 3 Uhr
soll die auf 10 Rthlr. 20 sgr. taxirte Mathias Schaffarczikſche Stelle zu Goslawitz, bestehend in einem Hause nebst Hoffraum und Garten, von 20 □R. freiwillig subhastirt werden. Die Taxe ist in hiesiger Registratur einzusehen.
Guttentag, den 20. Juni 1836.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

1045. (Subhastations-Anzeige.) Gerichtsamt Großwandris, Liegnitzer Kreises. Das Pürschelsche Bauergut No. 16. zu Großwandris abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 3083 Rthlr. 10 sgr., soll am 30. September c. Nachmittags um 2 Uhr
an dasiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1169. (Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neusorge.) Die Franz Chiblonsche Freistelle sub No. 16. zu Neusorge, abgeschätzt auf 310 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 30. September Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Mangschütz subhastirt werden.
Namslau den 22. Juni 1836. Müller.

1004. (Gerichtsamt Panzkau.) Die zum Nachlasse des Dreschgärtners Heinrich Schönthier gehörende Dreschgärtnerstelle sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu Panzkau, durch die Ortsgerichte auf 330 Rthlr. taxirt, soll erbtheilungshalber auf den 27. September d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Panzkau meistbietend verkauft werden. Der neuste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich im Geschäfts-Locale des Justitiars hierselbst einzusehen.
Neumarkt den 13. Mai 1836.

1156. Das zu Schönheide, Frankensteiner Creises gelegene, dem August Rost gehörige Freigut sub No. 121., abgeschätzt auf 3730 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Schönheide und in der Gerichts-Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, soll
den 21. October 1836. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schönhaide subhastirt werden.
Frankenstein den 26. Juni 1836.
Das Gerichtsamt Schönhaide.

Edictal-Citationen

1479. (Publikandum.) Die Eigenthümer oder deren Erben nachstehender in unseren Depositorien befindlichen Massen:
a. der Judicial-Masse der Johanna Renata Ulmann verwit. Lehliger von

Auras, bestehend in 3 Rthlr. 25 sgr. 8 pf., aus der Salzfactor Dommowschen Concurs-Sache herrührend;

b. der Pupillar-Deposital-Ueberschuß-Masse von Wohlau, bestehend in 13 Rthlr. 1 sgr. 3 pf., deren Ursprung unbekannt,

werden hiermit aufgefordert, die Auszahlung dieser Bestände binnen 4 Wochen bei uns nachzusuchen, widrigenfalls dieselben an die Allgemeine Justiz-Officianten Wittwen-Kasse abgesendet werden würden.

Wohlau den 16. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1495. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Scholzens Dietrich zu Schönau auf den Antrag von dessen Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und Termin zum liquidiren auf

den 14. November 1836.

angesetzt worden, so werden etwaige unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hiermit vorgeladen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Schönau zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben. Wer von ihnen nicht erscheint, wird aller seiner etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte. Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Hanns Friedrich und Anna Rosina Scharf vorgeladen.

Glogau den 29. August 1836.

Das Ober-Amtmann Schulzsche Gerichtsamt der Schönauer Güter.

1136. Nachdem das öffentliche Aufgebot der nachfolgend beschriebenen und verloren gegangenen beiden Hypotheken-Instrumente, nämlich:

1) des gerichtlichen Cessions-Vertrages vom 5ten und ausgefertiget den 6ten Februar 1812. nebst Hypothekenschein vom 6ten ej. m. et a. über die Eintragung eines Erbtheils von 44 Rthlr. für die Marie Klimek auf der Freistelle No. 5. des Hypothekenbuches von Glinitz sub Rubr. III. No. 1.;

2) des gerichtlichen Cessions-Vertrages vom 5ten ausgefertiget, den 7ten Februar 1812. nebst Hypothekenschein vom 7ten ejusd. m. et a. über die Eintragung:

a. eines Auszuges für die Gregor Dimarczikschen Eheleute sub Rubr. II. Nro. 1.;

b. eines Erbtheils von 100 Rthlr., theils baar, theils in Viehstücken für Mariane und Johanne Demarzik;

c. der Verpflichtung der Mariane und Johanne Dimarczik, so wie der Marie Klimek die Hochzeit auszustatten, auf der Stelle No. 5. desselben Hypothekenbuches sub Rubr. III. No. 2.;

Behufs Amortisation und Löschung gedachter bereits gerichtlich quittirter Posten in Antrag gebracht worden ist, so werden alle und jede, welche an die vorbezeichneten und zu löschenden Posten und die darüber ausgestellte Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 7ten October c.

angesetzten Termine des Vormittags um 9 Uhr in Zborowsky in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben beschriebenen Posten und die darüber ertheilten beiden Urkunden präcludirt, letztere amortisirt, und mit Löschung dieser Posten im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Guttentag den 30. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky. Janisch.

1229. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachgenannte, auf dem sub no. 708. hieselbst gelegene, dem Porzellanfabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

1) Funfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi;

2) fünfzig Rthl. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Instrumente, so wie,

3) an die gleichfalls bei dem Hause no. 768. hieselbst mit folgenden Worten: Ist Vormund nebst Friedrich Raupbach der Anna Rosina Kühnin zwei Kinder Maria Rosina und George Friedrich, deren Vatertheil 150 Rthlr. vide Waisenbuch VI. 32. 1. sub No. 767.

eingetragenen Vormundschafts-Caution aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

am 6. October 1836. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local vor dem Hrn O. L. G. Referendarius Liebig anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulate präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die ausgestellten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit Löschung der aufgebotenen Intabulata verfahren werden wird.

Hirschberg den 1. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

729. Der den 30sten November 1800. zu Sagan geboren, seit dem Jahre 1813. verschollene Sohn des hier wohnhaft gewesenen, zu Breslau verstorbenen Königlichen Preuß. Justizcommissarii Dehmel, Namens Julius Benno Robert Dehmel, so wie der am 15. August 1788. in der neuen Forst-Colonie hiesigen Kreises geborne, seit dem Jahre 1812. verschollene Sohn des Kolonist Johann Gottlieb Ludwig, Namens Johann Gottlieb Erdmann Ludwig und endlich der seit dem Jahre 1760. verschollene Preuß. Dragoner Carl Joseph Jaithe werden, so wie deren etwaige unbekannte Erben auf den Antrag der Curatoren hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 30. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr

bei hiesigem Stadtgerichte angesetzten Termine zu melden, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen den legitimirten Erben zugesprochen wird.

Sagan den 17. März 1836.

Das Gericht der Stadt Sagan.

1391. Nachdem der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen interimistischen Kreis-Chyrurgus Hildesheim per decretum vom 7. Juni c. eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben, welche an den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert in dem auf

den 21. October 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Schulze angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die außenbleibenden Gläubiger des verstorbenen Hildesheim, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bunzlau den 12. Juli 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1415. In dem über den Nachlaß des am 27. October 1832. verstorbenen Schuhmachers Wolff Lewysohn am 2. August 1836. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien v. Uckermann, Ottow und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhan-

denen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche
Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer et-
wanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige,
was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig
bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 2. August 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

Krüger.

1025. Ueber den Nachlaß des zu Hartliebsdorf verstorbenen Gärtners und
Garnhändlers Johann Gottlieb Lützel, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß er-
öffnet worden. Es werden daher seine Creditoren aufgefordert, in termino

den 10. October c. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause ihre Ansprüche anzumelden und gebührend nachzuweisen,
widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderun-
gen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich melden-
den Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Löwenberg, den 31. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1364. Auf dem hiesigen Gastwirth Carl Gottlob Gürtler gehörige Ackerstück
No. 18. zu Flämischdorf, Königl. Antheils und conjunctim auf die ebendaselbst
belegenen, demselben Besitzer gehörigen Ackerstücke No. 3b. 20. 98 und 99. ist
auf Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 10ten März 1786. unterm
4ten Mai ej. a. für die Wittwe Veronica Helgermann ein Capital von 200 Rth.
eingetragen, welches der Besitzer nach dem Tode der Gläubigerin an zwei ihrer
Erben, die Theresia Helgermann verwit. Wenzel und den Organisten Johann An-
ton Helgermann bezahlt hat. Nachdem in Folge der von diesen letztern geleiste-
ten gerichtlichen Quittung und Löschungs-Einwilligung ihre Antheile an gedach-
tem Capitale mit zusammen 66 Rthl. 20 sgr. im Hypothekenbuche gelöscht wor-
den, werden auf den Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dem, den
vier Geschwistern Veronica Helgermann, Schneider Franz Helgermann, Schuh-
macher Joseph Helgermann und Schneider Carl Helgermann zustehenden Capitals-
Ueberrest von 133 Rthlr. 10 sgr. als Eigenthümer oder als deren Erben, Ces-
sionarien oder andere Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufge-
fordert, sich mit demselben bei unterzeichneten Gerichte baldigst, spätestens aber
in dem auf

den 26. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer anberaumten Termine
zu melden, widrigenfas sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, und die Post
im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Neumarkt den 21. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1075. Auf dem unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts gelegenen Wiesengrundstück No. 33., dem Zimmermeister Friedrich Scholz gehörig, haftet für die Kammerdiener Berdeckschen Eheleute ex instr. vom 10. Octbr. 1805. Rubr. III. No. 2. ein Kapital von 750 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben hierdurch, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8. October Mittags 11 Uhr in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Lokale anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das erwähnte Capital aber im Hypothekenbuche gelöscht und das Instrument amortisirt werden wird.

Militsch den 27. Mai 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

1452. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die No. 17. zu Paulwitz, Frankensteiner Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzte, Franz Schneidersche Häuslerstelle, soll auf

den 5 December d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 23. Juli 1836.

1499. (Auction.) Die Auction des Kaufmann Friedeschen Nachlasses, wird heute den 5. und die folgenden Tage fortgesetzt. Am 5ten kommt der Ueberrest der Waaren-Vorräthe, am 6ten die Handlungs-Utensilien und am 7ten das Mobiliare vor. Breslau den 4. Septbr. 1836. Mannig, Auct Comm.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 3. September 1836.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 9 Sgr. - Pf.	1 Rth. 3 Sgr. - Pf.	- Rth. 27 Sgr. - Pf.
Roggen	- Rth. 21 Sgr. - Pf.	- Rth. 19 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 14 Sgr. 3 Pf	- Rth. 13 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 13 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 12 Sgr. 5 Pf.	- Rth. 11 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beylage

Beylage

zu No. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. September 1836.

Edictal-Citationen.

1130. (Oeffentliches Aufgebot.) Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Ober-Landesgerichts im Breslauschen Kreise belegene Johanniter- oder Maltheser-Ordens-Commende zu Breslau ad St. Corporis Christi genannt, welche in dem in der Stadt Breslau gelegenen sogenannten Kreuzhof, und dazu gehörigen Gebäuden, der Kirche ad St. Corporis Christi genannt, und in den Dörfern Herdain, Antheil Herrmannstorf, Höffchen, Huben, Neudorf, Münchwitz, Pleischwitz und Thauer und Schimmelwitz im Neumärktschen Creise besteht, war dem Magistrat zu Breslau wegen 30,000 Thlr. schles. verpfändet, und der Maltheser-Ritter Ferdinand Ludwig Liebsteinsky Graf von Kollowrath Grand Prior im Königreich Böhmen bewirkte im Jahre 1692. die Einlösung, wodurch er in den Besitz der Kommende mit dem erblichen Rechte für die Graf v. Kollowrathsche Familie gelangte, daß so lange in demselben ein befähigter Maltheser-Ritter vorhanden sei, dieser vor allen andern Rittern in die genannte Commende succediren solle, welche Successions-Rechte später mittelst Cabinets-Order Königs Friedrich II. vom 1. Juni 1753. bestätigt sind. Im Hypothekenbuche der erwähnten Commende befindet sich sub Rubr. I. eingetragen, daß der Maltheser-Ordens-Ritter und Commandeur der Kaiserlich Königl. Obrist-Lieutenant Vincenz Graf von Kollowrath, solche als eine der Gräflich von Kollowrathschen Familie erblich gehörige Commende zum Besitz überkommen hat und sub Rubr. II. sind die Bedingungen intabulirt, unter welchen die Landesherrliche Bestätigung des von der Graf Kollowrarbschen Familie mit dem Magistrat zu Breslau geschlossenen Vergleichs wegen Wiedereinlösung der Kommende und dadurch erlangten erblichen Besitzes der Famelie ertheilt worden. Von den Berechtigten Graf von Kollowrathschen Famieliengliedern haben nur folgende ermittelt werden können:

1) der Kaiserlich Königl. Oesterreichische Minister Franz Graf von Kollowrath Liebsteinsky;

2) der Kaiserlich Königliche Obrist-Lieutenat Franz Graf von Kollowrath Krakowsky;

3) der Königl. Rittmeister Franz Graf von Kollowrath Krakowsky;

4) der Kaiserlich Königl. Ober-Lieutenant Graf von Kollowrath Krakowsky.

Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden daher hiermit alle unbekannten

Mitglieder der Graf von Kollowrathschen Familie, insbesondere die drei Linien Liebsteinsky, Krakowsky und Noworadsky, welche erbliche Successions- oder sonstige Rechte an die erwähnte Commende nebst den dazu gehörigen Gütern und Grundstücken, oder an den Pfandschilling der 30,000 Thlr. schles., wofür dieselben dem Magistrat zu Breslau verpfändet worden, zu haben behaupten, aufgefordert, solche bis zu dem am 31. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Merkel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude anberaumten Termine, oder spätestens in diesem Termine persönlich oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien Dziuba, Müller II., Bahr und Wirth vorgeschlagen werden, anzumelden, widrigenfalls dieselben mit allen Ansprüchen auf erbliche Successions- und Besitz-Rechte an die bezeichnete Commende nebst Zubehör, oder auf sonstige im Hypothekenbuche eingetragenen oder nicht eingetragenen Familien-Rechte, insbesondere auf Vergütigung und Zurückzahlung des erwähnten Einlösungs-Capitals von 30,000 Thlr. schles. präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der Königl. Fiscus aber für befugt erklärt werden wird, auf Grund des Präclusions-Urtels die Löschung der im Hypothekenbuche der genannten Commende für die unbekannten Graf von Kollowrathschen Familienglieder sub Rubr. I. und II. eingetragenen Rechte Behufs der Berichtigung seines Besitztitels in Antrag zu bringen. g.)

Breslau den 8. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien Erster Senat.
Kuhn.

1052. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht, werden die unbekannten Erben:

1) des Posamentier-Gesellen George Stertzling, der den 3. Juni 1834. ab intestato hierselbst verstorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 13 sgr 9 pf. beträgt;

2) des ehemaligen Kretschmer Friedrich Sternberg, der den 30. September 1833. hierselbst gestorben und dessen Vermögen sich auf 9 Rthlr. 25 sgr. beläuft;

3) des Musiklehrers Christian Heinrich Bergmann, der den 25. September 1832. hierselbst verstorben und dessen Vermögen 22 Rthlr. 6 pf. beträgt;

4) der verw. gewesenen Goldarbeiter Hedwige Lucas geb. Rhonstock, die den 4. April 1827. hierselbst gestorben und deren baares Vermögen in 5 Rthlr. 3 sgr., außerdem aber aus 2 gegen die verehlichte Hauptmann v. Frankenberg zustehenden Forderungen von 700 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen seit dem 4. April 1827. und in ½tel von 3 unsichern Forderungen
a. der Hauptmann v. Löwenfeldschen;
b. der Gampertschen per 700 Rthlr. und
c. der auf dem Hause No. 486. haftenden 1000 Rthlr. besteht;

5) des Bedinten Carl Maurer aus Dresden gebürtig, der den 9. April 1834. hierselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. 17 sgr. 1 pf. beträgt;

6) des Zeugmachers Johann Heinrich Bräutiam, der den 17. October 1830. gestorben und dessen Vermögen sich auf circa 13 Rthlr. beläuft;

7) der verwit. Degentesch, die den 20. Septbr. 1834. gestorben und deren Vermögen circa 18 Rthlr. beträgt;

8) des Töpfergesellen Carl Werner aus Liegnitz gebürtig, der den 17. Sept. 1834. gestorben, und dessen Vermögen circa 2 Rthlr. beträgt;

9) der unvereh. Anna Diack, die den 30. August 1834. gestorben, und deren baares Vermögen sich auf 21 Rthlr. 29 sgr. 5 pf. beläuft;

10) der Johanna Christiane geb. Bergmann verwit. Beier, die den 13. März 1835. gestorben und deren Vermögen 41 Rthlr. 9 sgr. 3 pf., und resp. 573 Rthlr. 15 sgr. 1 pf. beträgt;

11) der verwit. Anne Rosine Gohla, die den 21. Mai 1835. gestorben und deren Vermögen sich auf 3 Rthlr. 1 sgr. beläuft;

12) des Hülfs-Hautboisten Amand Teichmann, auch Förster genannt, aus Gauer, Grottkauer Kreises gebürtig, der den 18. Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 4 Rthlr. 18 sgr. beträgt, und außerdem in einem Hypotheken-Instrument über 96 Rthlr. besteht;

13) des Tuchscheerers Gottlieb König, der den 4. März 1834 gestorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 25 sgr. beträgt;

14) der verwit. Tuchmacher Rosine Kluge geb. Schubert, die den 3. August 1835. gestorben und deren Vermögen in 7 Rthl. 19 sgr. 7 pf. und in einem Sparkassenbuche über 70 Rthlr. besteht;

15) der Johanna verwit. Holzwächter Lange geb. Schönfeld, die den 5ten August 1834. gestorben und deren Vermögen 28 Rthl. 24 sgr. 10 pf. beträgt;

16) des Barbiers Anton Hernich aus Troppau gebürtig, der hier am 18ten Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 3 Rthl. 19 sgr. 8 pf. beträgt;

17) des in der Nogath bei Marienburg am 15ten Juni 1823. ertrunkenen Töpfergesellen Carl Wilhelm May, dessen Vermögen in 425 Rthl. besteht;

18) des Privatschreibers Moritz Keller aus Pfaffendorf, Landeshuter Kreises, gebürtig, der den 9. November 1335. hierselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. beträgt;

19) des Nachtwächters Joseph Hentschel, der den 22. Mai 1835. gestorben und dessen Vermögen circa 160 Rthlr. beträgt;

20) des Kutschers Friedrich Woiczeski, oder Woczeski, der den 16. Januar 1834. gestorben und dessen Vermögen sich auf 5 Rthlr. 6 sgr. beläuft,

hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 19. April 1837, Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Hahn anberaumten Termine zu erscheinen, und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verstorbenen, ausgeschlossen und wird sodann solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung, mit Ausschluß der ad I. aufgeführten verwit. A. R. Gohlaschen Nachlaß-Masse, der hiesigen Cämmerei, die ad II. aber dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1166. Alle diejenigen, welche an das von dem Kolonisten Johann Proxa zu Friedrichsgrätz für die Gerbermeister Franz Büttnerschen Erben zu Oppeln unterm 7. Mai 1829. gerichtlich ausgestellte, und auf des Erstern Besitzungen sub Nro. 22. und 87. zu Friedrichsgrätz ex decreto vom 30. Mai ej. a. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument über 205 Rthl. 28 sgr., welches angeblich verloren gegangen, und nunmehr gelöscht werden soll, aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 5. October c. Vormittags 9 Uhr

bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, das gedachte Instrument für amortisirt erachtet, und dessen Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Guttentag den 23. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht. (gez. Kauffer.)

Dienstag den 6. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVI.

Bekanntmachung.

1504. Da das hiesige Mälzer-Mittel beschlossen hat, sich als solches aufzulösen und das Mittels-Vermögen unter sich zu vertheilen, so werden in Gemäßheit der gesetzlichen Vorschriften die etwanigen unbekannten Gläubiger dieses Mittels aufgefordert, ihre Forderungen binnen 6 Wochen, spätestens aber in termino

den 14 October d. J. Vormittags um 10 Uhr

bei unserm hierzu ernannten Commissario, Herrn Raths-Sekretair Wagner auf dem rathhäuslichen Fürstensaale anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls ohne Weiteres zur Theilung des vorhandenen Mittelsvermögens geschritten werden wird, die sich später meldenden aber wegen ihrer Ansprüche an die einzelnen ehemaligen Mitglieder, und zwar nur auf Höhe des von einem Jeden der letztern aus dem Mittelsvermögen gezogenen Antheils werden verwiesen werden. Breslau den 25. August 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1097. Das sub No. 5. zu Grabig von Borrwitzschen Antheil belegene, den Scobelschen Erben gehörige dienstfreie Bauergut, abgeschätzt auf 5937 Rtblr. 15 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe soll am 5ten Januar 1837. im Schlosse zu Weichnitz im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Polkwitz den 15. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Weichnitz und Antheil Grabig.

1503. (Subhastions-Patend.) Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der zu Pirbischau sub No. 10. des Hypothekenbuchs belegenen, gerichtlich auf 320 Rthlr. abgeschätzten, Johann Gottlieb Weigeltschen Gärtnerstelle ist der Bietungstermin auf

den 22. November 1836.

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor We-

niger anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 1. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1226. (Gerichtsamt der Graf v. Saurmaschen Fideikommiß-Herrschaft Laskowitz in Ohlau.) Die Gottlieb Stösche sche Freistelle No. 10. zu Birxdorf, Ohlauer Kreises, abgeschätzt auf 378 Rthlr. nach Inhalt der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. November 1836. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Laskowitz subhastirt werden.

Die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Eigenthümer des für die olte Franz Thiedesche Vormundschaftsmasse von Birxdorf, zu Folge Verfügung vom 4. December 1774. eingetragenen Kapitals von 42 Thlr. schles. 12 sgr. werden hierdurch zu dem Bietungstermine mit vorgeladen.

Schott.

---

613. Das Rittergut Alt-Schliesa im Breslauer Kreise, landschaftlich abgeschätzt auf 57842 Rthlr. 24 sgr. 1 pf. incl. der Nutzung per 150 Rthlr. von der bereits abverkauften Brauerei und Brandtweinbrennerei zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll mit Ausschluß der Brauerei und Brandtweinbrennerei und deren Nutzungen

am 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Für den Fall, daß die bereits abverkaufte Brauerei und Brandtweinbrennerei bereits eine Rustical-Realität geworden, und den auf dem Gute Alt-Schliesa eingetragenen Gläubigern nicht mehr als verpfändet anzusehen wäre, mithin der Nutzungswerth derselben von der Taxe ausschiede, und an die Stelle derselben die bei dem Verkauf der Brauerei und Brandtweinbrennerei auf dieselbe gelegten Dominial-Prästationen der Tage hinzutreten, ist der Werth des Guts Alt-Schliesa auf 59,576 Rthlr. 20 sgr. 7 pf. landschaftlich abgeschätzt worden.

Breslau den 15. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1084. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reichenbach. Das Haus nebst Gärtchen No. 39. zu Ernsdorf Königl., abgeschätzt auf 213 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe, soll

am 5. Octbr c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 11. Juni 1836.

1099. Das auf dem Bürgerwerder Nro. 1052. des Hypothekenbuchs, neue No. 1. und 20. belegene Haus, dessen Materialwerth 5062 Rthlr. 20 sgr. 9 pf. der Nutzungs-Ertrag aber 5560 Rthlr. beträgt, soll

am 13. Januar 1837. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der Execution verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 14. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1209. (Nothwendiger Verkauf.) Die der verwitt. Häusler Seidel und ihren minorenen Kindern gehörige Stelle sub no. 27. zu Friedewalde nebst einem Garten von ⅓tel Scheffel Aussaat, abgeschätzt auf 105 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 16. November c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der gedachten Stelle, insbesondere aber der Erbscholtiseibesitzer Carl Samuel Schmidt resp. dessen Erben zu dem gedachten Termin hierdurch öffentlich vorgeladen.

Breslau den 2. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

---

527. Das auf dem Weidendamme in der Ohlauer Vorstadt Nr. 2104. des Hypothekenbuchs, neue Nr. 4. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 6244 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pCt. aber 5234 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungs-Termin steht

am 11. Oktober c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheienzimmer Nr. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 11. März 1836.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
Ite Abtheilung.

v. Blankensee.

1151. Das auf der Weißgerber-Straße Nro. 352. des Hypothekenbuches, neue No. 46. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialwerthe 1002 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 1298 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin steht

am 11. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden als Realgläubiger mit vorgeladen:

1) die Johanne Eleonore verwit. Weiß geb. Wenzel;
2) die Mehlhändler Gottfried Menzelsche Tochter, Anna Christiane;
3) der Goldarbeiter Johann Gottlieb Lucas,

oder deren Erben und Cessionarien, auch haben sämmtliche unbekannte Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche geltend zu machen.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

594. Das Rittergut Heldersdorf im Nimptschschen Kreise, abgeschätzt auf 83,305 Rthlr. 25 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 29. Februar 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1310. (Nothwendiger Verkauf.) Von Mutiusches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau zu Gellenau bei Lewin in der Grafschaft Glatz.) Die zum Tischler Peter Grundschen Nachlaß gehörige Auenhäuslerstelle No. 39. zu Gellenau, Glätzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 175 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. soll am 31. October c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Da über den Nachlaß des Tischler Grund der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des rc. Grund zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu diesem Termin mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Richter.

1131. (Stadtgericht zu Suhlau.) Das Carl Frentzelsche Haus nebst Garten sub No. 45. hieselbst, abgeschätzt auf 129 Rthlr. 10 sgr. soll im Termin den 16. Septbr. 1836. Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden und ist der Hypothekenschein und Taxe in unserer Registratur einzusehen. Sulau den 22. Juni 1836.

1357. Das auf der Weidengasse Nro. 1094 des Hypothekenbuchs, neue No. 35. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 3841 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4048 Rthlr. 16 sgr 8 pf. beträgt, soll:

am 8. November c. Vormittags um 11 Uhr
im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
Krüger.

---

516. Zur Fortsetzung der Subhastation der sub No. 45. hierselbst belegene, auf 875 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigten Gerbereibesitzung, haben wir einen Termin auf den 7. Octbr. d. J.
in unserem Geschäftslokale anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Proskau den 29. Januar 1836.

Königl. Domainen-Justizamt.
Berger.

1321. Das auf der Altbüßer-Straße No. 1251. des Hypothekenbuchs neue No. 10. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 13658 Rthl. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 16,896 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. beträgt, soll
am 31. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr
im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
Krüger.

1085. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Hüttenguth, Habelschwerdter Kreises sub Nro. 2. belegene Ignatz Riedelsche Kolonistenstelle, abgeschätzt auf 126 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll
den 19. October d. J. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

Glatz den 20. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.

---

781. Das Rittergut Gimmel, im Wohlauschen Kreise, abgeschätzt auf 24,348 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am 17. November c. Vormittags 9 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 8. April 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

1132. (Subhastations-Anzeige.) Das zu Donnerau, Waldenburger Kreises belegene, auf 70 Rthl. abgeschätzte Christian Kunzesche Freihaus No. 15., wovon die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll in dem auf

den 8. October l. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

Fürstenstein den 17ten Mai 1836.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Edictal Citationen.

988. Ueber den Nachlaß des am 27sten September 1835. zu Brieg verstorbenen Königl. Landes-Inquisitor Gottlieb Friedrich Pätzold ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 3. October d. J. Vormittags um 10½ Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Grafen v. d. Schulenburg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizräthe Gelinek, Kletschke, Paur, Enge und Weimann als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 3. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1358. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der verwitt. Kaufmann Müller, Charlotte Wilhelmine geb. Basold am 26. Juli c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 23. November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Schulze, von Uckermann und Otto vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenenige, was nach Befrie-

digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau, den 26. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
Krüger.

---

483. (Öffentliches Aufgebot) A. Nachstehende, ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

1. der Sneidergesell Joseph Kuchinke aus Nerbotin, Glätzer Kreises, geb. den 13. May 1801., welcher sich im Jahre 1823. auf die Wanderschaft begeben, und dessen Vermögen in 139 Thaleru 25 sgr 6 pf. bestehend, sich im Depositorium des Gerichtsamtes Friedersdorf befindet;

2. die Magdalena Wolf, geboren den 30. Juni 1793. eine Tochter des bereits verstorbenen Colonisten Wolf zu Friedrichsberg. Glätzer Kreises, welche zuletzt in dem Dorfe Gellenau gedient, sich von dort vor 20 Jahren entfernt, und für welche ein Vermögen von 8 Rthlr. 24 sgr. $3\frac{4}{7}$ pf. vom Gerichtsamt Friedersdorf verwaltet wird;

3. der Joseph Tautz, ein Sohn des zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, verstorbenen Bauer-Ausgedinger Ignatz Tatz, geboren im Jahre 1787., der sich im Jahre 1805. heimlich entfernt, im Jahre 1824. mittelst Zwangspasses von Wien nach seinem Geburtsort zurück gewiesen wurde, sich indeß nach wenigen Tagen abermals entfernte, und für welchen ein Vermögen von 13 Rthlr. 26 sgr. unter der Verwaltung des Gerichtsamtes Friedersdorf sich befindet, werden auf Antrag ihrer nächsten bekannten gesetzlichen Erben aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalt bis spätestens in dem

am 21. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf anstehenden Termine Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den legitimirten gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden wird. Zu diesem Termine werden die unbekannten Erben und Gläubiger der Abwesenden, bei Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

B. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 10. December 1827. über die, für den Ausgedinger Joseph Lichey auf der Anton Meyerschen Bauerstelle no. 4. zu Sakisch eingetragenen 380 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich in dem bezeichneten Termin zu melden, die ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, die Post selbst aber im Hypothekenbuch gelöscht werden.

Gellenau den 9. März 1836.

Der Justitiarius Richter.

1050. Ueber das Vermögen des ehemaligen Justiziarius Schönermark zu Habelschwerdt ist der Concursprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

am 26. September Vormittags um 11 Uhr

an vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Strohn im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

Bekanntmachung.

1433. Nachdem der Mühlenbesitzer Joseph Winter, zu Kreisewitz hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner Wassermühle einen Spitzgang zu erbauen, so bringe ich diese Anlage in Gemäßheit des §. 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen jeden, der hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach §. 7. desselben Gesetzes, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 12. October d. J. bei mir einzulegen.

Leobschütz den 11. August 1836.

Königl. Kreis-Landrath Gr. v. Sedlnitzky.

1500. (Auction.) Am 8ten d. M. Vormittags 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Putzsachen öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 4. September 1836. Mannig, Auct. Commissar.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 7. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVI.

Edictal-Citationen.

1429. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht fordert alle diejenigen, welche:

A. an nachstehend benannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Posten:

1) auf der Häuslerstelle des George Friedrich Achtert sub no. 83. zu Tschöplowitz Rubr. III. eingetragen ohne Datum der Eintragung;

a. das Muttertheil der beiden Söhne des Freigärtner Hanns Friedrich Riedel zu Neudorf erster Ehe, Friedrich und Hanns Christoph Riedel im Betrage von 40 schwere Mark;

b. das Muttertheil und die Ausstattung der beiden Kinder des Bauer Hans Säuberlich zu Tschöplowitz erster Ehe Hanns und Michael im Betrage von 30 schwere Mark;

c. das Vater- und Schwestertheil der jüngsten Tochter des gewesenen Bauer Hanns Paul zu Tschöplowitz Dorothea Paul, im Betrage von 50 schwere Mark;

d. das Vermögen der einzigen Tochter des Gärtner Daniel Preußner erster Ehe, Susanne Preußner, im Betrage von 28 schwere Mark 16 Gl.

2) Auf der Gärtnerstelle des Gottlieb Melzer sub no. 45. zu Tschöplowitz ohne Datum der Eintragung:

a. Rubr. II. no. 2. 18 schwere Mark der Stieftochter des Besitzers Anna Rosine Stephanin auf Hochzeit, Bette und für eine Kuh als Ausstattung;

b. Rubr. II. no. 3. 6 schwere Mark den 2 Kindern erster Ehe des Besitzers Maria und Hanns Georg Huschke als Muttertheil;

c. Rubr. II. no. 4. ein Ausgedinge für einen nicht benannter Verkäufer ohne Bezeichnung des Kaufcontrakts;

d. Rubr. III. no. 1. 27 schwere Mark 6 Gl. Kaufgelderrest seit dem 13. März 1755. ohne Benennung des Gläubigers;

e. Rubr. III. no. 2. 19 schwere Mark 1 Gl. Kaufgelderrest seit dem 23. September 1762. ohne Benennung des Gläubigers;

f. Rubr. III. no. 3. 29 schwere Mark Kaufgelderrest seit dem 21. April 1774. ohne Benennung des Gläubigers;

g. Rubr. III. no. 4. 27 schwere Mark Kaufgelderrest des Gottfried Melzer seit dem 26. März 1778. ohne Benennung des Gläubigers;

3) auf der Häuslerstelle des Gottfried Mänchen sub no. 42. zu Döbern Rubr. III. no. 3. 13 Rthlr. 25 sgr. für den Michael Scholz ohne Datum der Eintragung und des Instruments;

4) auf der Gärtnerstelle der Gottlieb Schubertschen Erben sub no. 6 zu Alt-Hammer Rubr. II. ohne Datum des Instruments und der Eintragung ein Ausgedinge eines nicht genannten Verkäufers, eine nicht näher bezeichnete Ausstattung des Sohnes desselben Georg Radsey und die Forderung der Wittwe Fersterra auf einen halben Wagen;

5) auf der Besitzung no. 18. der Oderthor-Vorstadt zu Brieg;

a. 70 Rth. von den Rubr. III. no. 1. für den Hauptmann v. Salscha auf Grund des Vergleichs vom 4ten Februar 1801. und der gerichtlichen Hypothekenbestellung vom 13 März 1802. eingetragenen 700 Rthlr., welche unterm 10. August 1810. von den Erben des v. Salscha an die minorenne Johanne v. Makalska cedirt;

b. 60 Rthl. von denselben 700 Rthl., welche unter denselben datis an den Lieutenant Ignatz Anton Joseph v. Makulsky abgetreten, beide Cessionen aber unterm 2. Jan. 1811. im Hypothekenbuche eingetragen worden sind.

B. Ferner an nachstehend eingetragenen Posten, so wie an die über dieselben ausgestellten Hypotheken-Instrumente:

1) das Instrument ohne Bezeichnung des Dati über die auf der Häuslerstelle des Gottfried Mänchen no. 42. zu Döbern für den Gottfried Rittert Rubr. III. no. 4. eingetragenen 13 Rthl.;

2) der Kaufcontract vom 3. April und confirmirt den 20. Mai 1812. nebst Hypothekenschein vom 27. August 1812. über die für die Maria Elisabeth Peucker geb. Pökel auf dem Hause der verwit. Brauer Hoffmann geb. Heiler no. 397. der Stadt Brieg ex decreto vom 27sten August ej. a. Rubr. III. no. 3. eingetragenen rückständigen Kaufgelder im Betrage von 1800 Rthlr.;

3) der Kaufcontract vom 21sten December 1812. nebst Hypothekenschein de eodem dato über das auf dem Bauergute der Gottfried Scholzschen Erben sub no. 11. zu Conradswaldau aus diesem Vertrage für den Daniel Scholz und dessen Eheconsortin Rubr. II. no. 1. ex decr. vom 21. December 1812. eingetragene Ausgedinge und die Rubr. III. no. 1. eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 1000 Rthlr. noch validirend auf 50 Rthlr;

4) Schuldverschreibung vom 29. Januar 1810. nebst Hypothekenschein de eod. dato über die auf dem Bauergut des Johann Gottfried Philipp

sub no. 17. zu Langwitz für den Salomon Leubuscher ex decr. de eod. dato Rubr. III. no. 5. eingetragenen 100 Rthl., nebst Cessions-Urkunde vom 29. April 1811. nebst Hypothekenschein vom 14 Mai 1817. über die bei dieser Post für den Erbscholtisei-Ausgedinger Daniel Ottschick eingetragenen Cession;

5) Schuldverschreibung vom 31. Mai 1824 nebst Hypothekenschein vom 4ten Juni ej. a. über die auf demselben Bauergut ex decr. vom 4ten Juni ej. a Rubr. III. no. 10. für den Ausgedinger Daniel Ottschick eingetragenen 300 Rthl.

6) Schuldverschreibung vom 8. März 1819. nebst Hypothekenschein vom 9. ej m. über auf der Gärtnerstelle des Gottlieb Frötel no. 45. zu Conradswaldau für den Bauer Gottfried Kunisch zu Frauenhayn ex decr. vom 9ten März 1819. Rubr. III. no. 2. eingetragenen 50 Rthlr.;

7) der Auseinandersetzungs-Rezeß in der Bauer Michael Kunischschen Nachlaß-Sache vom 6. December 1809. nebst Hypothekenschein vom 9ten ej. m. et a. über die auf dem Bauergut des Georg Friedrich Maiwald no. 38. zu Conradswaldau ex decr. vom 9ten ej. m. für die Maria Elisabeth und Anna Christine Kunisch Rubr. III. no. 1. eingetragenen väterlichen Erbtheile von 540 Rthl. 17 Gr. 6 pf. noch validirend auf das der letztern von 272 Rthlr. 8 Gr. 9 Pf.;

8) der Kaufcontrakt vom 15. Juni 1782. und 12. Novbr. 1783. um das Samuel Maysche Bauergut no. 12. zu Grüningen, später dem Bauer Scheffler gehörig, ausgefertigt für erstern über die auf Grund desselben Rubr. III. no. 5. eingetragen gewesenen rückständigen Kaufgelder von 150 Rthlr. noch validirend auf 66 Rthlr.;

9) Schuldverschreibung vom 18. Juni 1806. nebst Hypothekenschein über die für das ehemalige Carlsmarkter Pupillen-Depositorium auf der Colonie-stelle des Gottlieb Langner no. 1 a. zu Alt-Cöln Rubr. III. no. 6. eingetragenen 40 Rthlr. Münze;

10) Schuldverschreibung vom 30. März 1789. nebst Recognition und Hypothekenschein de eod dato über die für das Kirchen-Aerarium der Kirche: ad St. Nicolaum in Brieg auf dem Hause der Josephe Cosak geborne Schwalm no. 131. der Stadt Brieg ex decr. de eod. dato Rubr. III. no. 1. eingetragenen 25 Rthlr.;

11. Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 18 August 1802. über die auf dem Hause des Mälzermeister Gustav Hoffmann no. 10. der Stadt Brieg ex decr. de eod. Rubr. III. no. 12. für die Anna Christine Zkrustein geb. Michler eingetragenen 300 Rthlr.;

12) Recognition über das mütterliche Erbtheil der Johanne Eleonore Scholz per 96 Rthl. 9 Gr. 3 1/5 pf. vom 11. Juli 1806. nebst Hypothekenschein der Freigärtnerstelle des Friedr. Scholz no. 36. zu Cantersdorf vom 3ten December 1829. über dieses Rubr. III. no. 2. eingetragene Erbtheil;

13) Kaufcontract um die Gärtnerstelle no. 33. zu Grüningen vom 11ten Juli 1823. nebst Hypothekenschein derselben über das für d n Paul Riesch und dessen Ehefrau ex decr. de eodm Rubr. II. no. 2. eingetragene Ausgedinge die Rubr. III. no 5. für seine Kinder eingetragenen 100 Rthl. und die Rubr. III. no 6. eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 100 Rth. nebst Ausfertigung der Verhandlungen vom 25. Juni 1824. und 15ten Juli 1825. in der Paul Rieschschen Nachlaß-Sache nebst Hypothekenschein dieser jetzt dem Carl Gottlieb Mündel gehörigen Stelle über den Rubr. III. bei no. 6. ex decr. vom 19ten Juli 1825. eingetragenen Uebergang der Termingelder auf die Maria Elisabeth Riesch geb. Land, jetzt noch validirend auf 40 Rthl. Kaufgelder;

14) Schuld-Instrument vom 17. Januar 1824. nebst Hypothekenschein vom 24. Januar ej. a. über die auf dem Bauergut des Johann Georg Reichert no. 16. zu Briesen Rubr. III. no. 8. ex decr. vom 24. Januar ej. a. für die Oberförsterin Wilhelmine von Sommerfeld geb. von Bornstädt eingetragenen 200 Rthlr. nebst Cessions-Urkunde vom 15. August 1825 über die an die verwit. Actuar Pläschke geleistete Cession, und die Cessions-Urkunde vom 26. Decbr. 1831. über die anderweitig an den Schmidt Johann Gottlieb Marx in Briesen geleisteten Cession dieser 200 Rthl.;

15) Schuld-Instrument vom 4. Januar 1828. nebst Hypothekenschein vom 7ten ej. m. über die auf demselben Bauergut ex decr. vom 7ten ej. m. et a. für den Schmidt Johann Gottlieb Marx eingetragenen 285 Rthl.;

16) Schuld-Instrument vom 7ten März 1828. nebst Hypothekenschein vom 8ten ej. m. et a. über die auf demselben Bauergut ex decr. vom 8ten ej. Rubr. III. no. 10. für den Schmidt Johann Gottlieb Marx eingetragenen 100 Rthlr.;

17) Schuld-Instrument vom $\frac{1}{1}\frac{2}{8}$ten Mai 1828. nebst Hypothekenschein vom 16ten ej. m. et a. über die auf demselben Bauergut Rubr. III. no. 11. ex decr. de eod. für den Schmidt Johann Gottlieb Marx eingetragenen 40 Rthlr.;

18) beglaubigte Abschrift der Erbsonderung in der Häusler Gottfried Klinnertschen Nachlaß-Sache und resp. Kaufcontracts um die Häuslerstelle, um die Angerhäuslerstelle no 84. zu Conradswaldau vom 5. Juni 1810 nebst Hypothekenschein de eod. dato über das auf dieser Besitzung des Joh. Gottfried Reichert Rubr. II. no. 1. für die Wittwe Susanne Klinnert ex decr. de eod. eingetragene Ausgedinge, und die Rubr. III. no. 1. für dieselbe eingetragenen Kaufgelderreste von 54 Rthl. 17 Gr. $7\frac{4}{7}$ pf.;

19) Schuld-Instrument vom 7. Februar 1791. nebst Consens de eod. dato über die für das Kirchen-Aerarium zu Conradswaldau auf der Häuslerstelle des Johann Gottfried Stephan no. 89. daselbst Rubr. III. no. 1. ex decr. de eod. eingetragenen 15 Rthlr.;

20) Recognition vom 3. Mai 1802. nebst Hypothekenschein vom 6. Mai 1802

über die auf der Gärtnerstelle des Friedrich Barth no. 4. zu Schreibendorf Rubr. III. no. 1. für den Bauer Friedrich Winckler zu Michelwitz eingetragenen 100 Rthlr.

C. Endlich an nachstehend benannte Hypotheken-Instrumente und die aus denselben sich ergebenden Forderungen:

1) der Kauf-Contract vom 2ten Februar 1810. um das Bauergut des Georg Friedrich Maiwald no. 38 zu Conradswaldau nebst Hypothekenschein de eod. über das auf Grund dieses Vertrages ex decr. de eod. auf diesem Bauergut Rubr. II. no. 1 eingetragene auf 100 Rth. gewürdigtes Ausgedünge der verwit. Rosine Kunisch, die Rubr. III. no. 2. für dieselbe eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 540 Rthlr. 6 Gr. 6 pf. und die Rubr. III. no. 3. für die Anne Christiane Kunisch eingetragene Ausstattung von 80 Rthl., nach der beigehefteten Erbsonderungs-Verhandlung vom 20. Januar 1815. nur noch validirend auf 125 Rthl. rückständige Kaufgelder, welche auf die Anna Christine Kunisch gediehen und auf deren Ausstattung;

2) die gerichtliche Schuldverschreibung vom 28sten Mai und 2. Juni 1831. des Bauer Gottfried Schubert nebst Hypothekenschein dessen Bauerguts no. 12. zu Briesen vom 2. Juni 1831. über die auf demselben ex decr. de eod. Rubr. III. no. 9. für den Schmidt Johann Gottlieb Marx eingetragenen 150 Rthlr.;

3) die gerichtliche Schuldverschreibung vom 20/22. März 1824. des Gärtner Gottfried Stephan nebst Hypothekenschein dessen Gärtnerstelle no. 30. zu Briesen vom 22. März 1824. über die auf derselben ex decr. de eod. für den Schmidt Johann Gottlieb Marx Rubr. III. no. 10. eingetragenen 40 Rthlr.;

4) die gerichtliche Schuldverschreibung vom 12/21. Novbr. 1828. desselben nebst Hypothekenschein derselben Gärtnerstelle vom 21. Novbr. ej. a. über die ex decr. de eod. für den Schmidt Johann Gottlieb Marx Rubr. III. no. 11. eingetragenen 100 Rthlr.;

5) die gerichtl. Schuldverschreibung vom 15/22. März 1833. des Bauer Daniel Gierth nebst Hypothekenschein dessen Bauerguts no. 17. zu Briesen vom 22. März 1833. über die auf demselben für den Schmidt Johann Gottlieb Marx ex decr. de eod. Rubr. III. no. 14. eingetragenen 500 Rthl.;

6) die gerichtliche Schuldverschreibung des Häusler Johann George Schimmel vom 26/30. Januar 1828. nebst Hypothekenschein dessen Häuslerstelle no. 36. zu Briesen, jetzt dem Samuel Frenzel gehörig, vom 30. Januar 1828. über die auf derselben Rubr. III. no. 8. für den Schmidt Johann Gottlieb Marx ex decr. de eod. eingetragenen 40 Rthl.;

7) die gerichtliche Schuldverschreibung des Häusler Johann Gottlieb Brincke vom 23/26. Juni 1830. nebst Hypothekenschein dessen Häuslerstelle no. 43. zu Grüningen, jetzt dem Wilhelm Sagawe gehörig vom 26sten Juni 1830

über die auf derselben ex decr. de eod. Rubr. III. no. 1. für den Schmidt Johann Gottlieb Marx eingetragenen 45 Rthlr;

8) die gerichtliche Schuldverschreibung vom 6. Juli 1788. nebst Consens vom 5. März ej. a. über die auf der Häuslerstelle no. 37. zu Laugwitz, jetzt dem Gottlieb Seidel gehörig Rubr. III. no. 1. für das Aerarium der Laugwitzer Kirche eingetragenen 30 Rthlr.;

9) der Kaufcontract vom 17. November 1810. um den sub no. 16. zu Paulau belegenen, dem Daniel Raabe gehörigen Kretscham nebst Hypothekenschein desselben de eod. dato über die auf Grund dieses Contractes ex decr. de eod. für die Vormundschaft der drei G org Friedrich Kleinmichelschen Söhne Rubr. III. no. 5 eingetragenen Ausstattungen von 480 Rthlr.,

als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit auf, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf

den 12. December a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Fritsch angesetzten Termine zu erscheinen, die Gründe ihrer Ansprüche nachzuweisen, und die in Händen habenden Documente oder Beweismittel zu überreichen, oder deren Existenz wenigstens anzuzeigen. Sollte sich in diesem Termine Niemand mit Ansprüchen an einen dieser Posten und eins dieser Instrumente melden; so werden die über vorstehend genannte aufgebotenen Posten etwa vorhandenen Instrumente für null und nichtig erklärt, die sub A. genannten im Hypothekenbuche gelöscht und in Betreff der sub c. genannten statt der verlorenen Instrumente neue Instrumente ausgefertigt werden. Brieg den 26. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1510. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichtsamt über den Nachlaß des am 24sten Januar c. zu Nieder-Wüste-Giersdorf verstorbenen vormaligen Kaufmanns, Bauergutsbesitzer Carl Heinrich Seydel, wozu das Bauergut No. 25. und das Viehwegstück No. 1. daselbst gehört, und welcher nach dem Inventario in 3,284 Rthlr. 22 sgr. 11 pf. Activis und 3,717 Rthl. 23 sgr. 3 pf. Passivis besteht, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger

auf den 24. November c. Vormittags 10 Uhr hieselbst

vor dem Herrn Justiz-Director Kretschmer angesetzt worden ist, so werden diese unbekannten Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Herr Berg-Justizrath Steinbeck und Herr Justiz-Commissarius von Bärenfels, beide zu Waldenburg vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wo-

gegen die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstenstein den 8. August 1836.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1256. Alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 18. Mai 1797., über ein bei dem sub No. 91. zu Kupferberg gelegenen Hause, für den Handelsmann Friedrich Albert Schmidt eingetragenen Capital von 500 Rthlr. Courant aus irgend einem Grunde, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen drei Monaten, und spätestens in dem

am 12. December c. Vormittags 9 Uhr

im Gerichtslokale zu Kupferberg vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden, mit allen ihren Ansprüchen an das verlorene Hypotheken-Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Genehmigung des Schuldners, ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden wird.

Hirschberg den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1155. (Königl. Stadtgericht zu Freiburg.) In dem über den Nachlaß des hierselbst am 8ten Juni c. verstorbenen Fleischers Christian Wilhelm Stilch am 24. d. M. eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß werden sämmtliche Gläubiger zu dem den 5 October c. Vormittags 9 Uhr hier anstehenden peremtorischen Liquidationstermine unter der Warnung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden Gläubiger mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Subhastation und Edictal-Citation.

1371. (Gerichtsamt der Rittmeister Linkeschen Herrschaft Nimmersath.) Die zur Johann Gottfried Siemonschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige sub No. 43. zu Streckenbach, Bolkenhainer Kreises, gelegene, zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts und im Gerichtskretscham zu Streckenbach einzusehenden Taxe gerichtlich ihrem Nutzungsertrage nach auf 2001 Rthlr. 20 sgr., und ihrem Materialwerthe nach auf 1764 Rthlr. abgeschätzte oberschlächtige Wassermühle, wozu 27½ Schfl. Acker und Wiese gehören, soll in termino

den 7. November c.

in der Gerichtskanzlei zu Nimmersath subhastirt werden. Da zugleich über den Nachlaß des Müllermeister Johann Gottfried Siemon der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Vorrechten präcludirt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

Subhastations-Patente.

1472. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reichenbach in Schlesien) Das Haus nebst Garten No. 160. zu Ernsdorf, Königl., abgeschätzt auf 231 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll den 12. October 1836. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 18. August 1836.

(Freiwillige Subhastation.)

1194. (Gerichtsamt der Tscheschner Cathedral-Kirchen-Güter. Die zu Tscheschen, Pohlnisch Wartenberger Kreises, unter No. 42. belegene, der Grundherrschaft gehörige Windmühle, zu welcher nach dem Vermessungs-Register 8 Morgen 28 Q. R. Ackerland gehören, welche im Jahre 1806 um 600 Rthl. verkauft worden, soll auf den Antrag der Grundherrschaft freiwillig auf

den 28. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsstube zu Tscheschen subhastirt werden. Die Mühle wird ganz zinsfrei, blos mit der Laudemialpflichtigkeit verkauft.

Festenberg den 8. Juli 1836.

1438. (Prodigalitäts-Erklärung.) Von Seiten des unterschriebenen Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Oeconom Eduard Büttner von hier, durch das rechtskräftig gewordene Erkenntniß de publicato den 8. April c. pro prodigo erklärt, und demgemäß unter Curatel gestellt worden ist.

Schweidnitz den 6. August 1836.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

1511. (Auction.) Am 9ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 4. September 1836. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 8. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

(Gutsverkauf.) Das mir gehörige Rittergut **Rochlow** im Kreise Schildberg, im Großherzogthum Posen, an der Grenze von Schlesien belegen, soll von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte Posen, am 24. Oktober 1836 an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Ich lade hierzu Kauflustige mit der Erklärung ein: daß die Taxe auf 32,217 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. festgestellt ist, und daß nach den Verkaufsbedingungen dem Käufer die Hälfte des Kaufgeldes zur ersten Hypothek gegen Verzinsung stehen gelassen wird. Nähere Auskunft vor dem Termine können Kauflustige bei dem Justiz-Rathe Hünke zu Posen auf schriftliche oder mündliche Anfragen erhalten.

Posen, den 3. September 1836.

Josephine von Zerboni di Sposetti.

Bekanntmachung.

1462. Der Groß-Gartenbesitzer Gottlieb Föhst in Althayn hiesigen Kreises, welcher zugleich eine Mehlmühle und eine Lohmühle inne hat, beabsichtiget die letztere zu translociren und auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden von der Mehlmühle ganz getrennt und entfernt, aufzubauen, wozu er einer neuen Wehr-Anlage bedarf. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Föhst hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 19. August 1836.

Königl. Landrathamt. Zieten.

1501. (Bekanntmachung, Mühlenbausache betreffend.) Die Müllerwittwe Veronica Schindler zu Schreckendorf, beabsichtiget ihr früher sepa-

rat bestandenes Oehl-Stampfwerk, dergestallt in ihrer Mehlmühle aufzurichten, daß es durch die Welle des Mühlenrades mittelst einer, über eine Scheibe laufenden Kette getrieben, an dem Wasserwerke aber nichts verändert werden soll.

Zufolge der §. §. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ein Jeder, welcher gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben glaubt, zur Einlegung seines Widerspruchs binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, sowohl hier, als bei der Wittwe Schindler aufgefordert.

Habelschwerdt den 31. August 1836.

Königl. Landräthliches Amt.

Subhastations-Patente.

1450. (Freiwilliger Verkauf.) Der zu Königsberg in Preußen, in der lebhaftesten Straße gelegene, seit 26 Jahren rühmlichst bekannte Gasthof, Hôtel de Prusse genannt, mit großem Hofraum, vielen Stallungen und Wagenremisen versehen, will Eigenthümerin, um sich in Ruhe zu setzen, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen verkaufen. Das Nähere Kneiphof, Fleischbänkenstraße No. 15. beim Commissionair Peterson, der die auswärtigen schriftlichen Erkundigungen nur portofrei entgegennimmt.

Königsberg den 18. August 1836.

1179. Die zu Ober-Woldnikowe, Militsch Trachenberger Kreises sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene, den Bereutherschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 180 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichrlich abgeschätzt, soll

am 12. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Woldnikowe subhastirt werden.

Militsch den 28. JunI 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

1502. Das Bauergut des George Bartsch, No. 43. zu Oberlangenau, dessen Taxe, welche auf 342 Rthlr. 20 sgr. ausgefallen, nebst Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 19. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzellei zu Rosenthal an den Meistbiethenden verkauft werden.

Habelschwerdt den 30 August 1836.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Schnallensteiner Gerichtsamt.

1300. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg.) Das sub No. 100. zu Kupferberg gelegene, zum Nachlaß des Bergmann Jung gehörige Haus, abgeschätzt auf 669 Rthlr. 15 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. December c.
da der bisherige Käufer die Kaufgelder nicht bezahlt hat, im Gerichtslokale zu Kupferberg resubhastirt werden.

Zu diesem Termin werden zugleich noch folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

1) der Bürgermeister Tobias Wolff;
2) dessen Ehegattin Johanna Rosina;
3) die Johanna Rosina verehl. Kuhntin geb. Wolff;
4) der Gideon v. Pachaly und
5) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter, hierdurch namentlich vorgeladen.

1518. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Mehlhändler Ignatz Pallischek gehörige Haus No. 68. hierselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 74 Rthl. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll, da sich in dem am 1sten d. M. angestandenen Bietungs-Termine kein Käufer gemeldet hat, anderweit auf

am 15. October d. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenstein den 3. Septbr. 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

1522. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die zu Haartha, Frankensteiner Kreises, No. 5. gelegene, gerichtlich auf 850 Rthlr. abgeschätzte Anna Maria Volkmersche Gartenstelle soll, da in dem am 20. August c. angestandenen Licitationstermine kein annehmbares Gebot abgegeben worden, anderweitig in termino

den 6. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 20. August 1836.

1515. Die auf dem Ringe am Rathhause No. 23. und 24. des Hypothekenbuchs belegenen Buden sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 70 Rthlr. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 722 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin steht

am 6. December 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen, können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 12. August 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1241. (Subhastations-Patent.) Der, der verwitt. Kontrolleur Meyer gehörige, sub Nro. 267. der Stadt Namslau belegene Garten und das derselben gehörige, eben daselbst sub No. 281. belegene Haus, abgeschätzt auf resp. 170 Rthlr. 25 sgr. und 1027 Rthlr. 2 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 7. November c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 30. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller

1307. (Königl. Land- und Stadtgericht Neurode.) Das den Erben des verstorbenen Kaufmann Klamet gehörige, hierselbst unter der Zahl 3. am Ringe belegene brauberechtigte Haus nebst 2 Widemuthen, abgeschätzt auf 1476 Rthlr. 21 sgr., zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. November 3 Uhr Nachmittags

an gewöhnlicher Gerichtsstelle meistbiethend verkauft werden.

1272. Nachdem auf den Antrag mehrerer Beneficial-Erben des zu Moker verstorbenen Erbrichter Friedrich Lange der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heut eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Herrn Justizcommissarien wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 7. Juli 1836.

Gerichtsamt Dobersdorf und Moker.

1315. Zum friwilligen öffentlichen Verkauf des sub No. 79. des Hypothekenbuchs von Frauwaldau belegenen, gerichtlich auf 708 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzten Joseph Suroffschen Bauerguts ist der Bietungstermin auf

den 15. November 1836.

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Weniger anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 28. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1329. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 29. zu Peucke belegene, den Freigärtner Gottlieb Wagnerschen Erben gehörige Freistelle, abge-

schätzt auf 344 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 17. November a. c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oels den 20. Juli 1836.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

1328. (Nothwendiger Verkauf.) Die Freigärtnerstelle des Carl Bukisch No. 20. zu Schleibitz, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe excl. von 207 Rthlr 4 sgr. 3 pf. Brand-Bonification für die abgebrannten Gebäude, auf 120 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 16. November a. c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oels den 21. Juli 1836.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

1370. (Nothwendiger Verkauf.) Die Helutzesche Dreschgärtnerstelle Nro. 19. zu Guckelwitz, abgeschätzt auf 300 Rthlr. laut der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll den 23. November c. in Koberwitz subhastirt werden. Die nach ihrem Aufenthalt und Namen unbekannten Interessenten der Günzelschen Pupillen-Masse zu Guckelwitz werden wegen des für sie eingetragenen Capitals von 19 Rthl. 11 sgr. 3 pf. zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierzu mit vorgeladen.

Breslau den 29. Juli 1736.

Das Graf v. Königsdorffsche Gerichtsamt für Koberwitz und Guckelwitz.

1517. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Bäcker Gottlieb Breuer gehörige Haus No. 58. hierselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 180 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingyngen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll, da im gestern angestandenen Licitations-Termine kein annehmbares Gebot abgegeben worden, anderweit auf

den 17. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im genannten Termine zu melden.

Reichenstein den 25. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1424. Auf dem Kretscham No. 13. zu Ibsdorf haften ohne Angabe einer Eintragungs-Verfügung 75 Rthlr. rückständige Kaufgelder, welche in jährlichen Terminen a 10 Rth. von Weihnachten 1800. an zurückgezahlt werden sollen. Alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder sonst ei= Recht an diese Forderung zu haben vermeinen, werden zu dem auf

den 19. November 1836. Vormittags 10 Uhr

in Ibsdorf anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die eingetragene Forderung würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Wohlau den 30. Juli 1836.

Das Gerichtsamt Ibsdorf.

---

721. Der im Jahre 1818. als Tischlergeselle und in ledigen Stande von hier ausgewanderte und verschollene, am 15ten September 1791. geborne Ernst Erdmann Weichart, Sohn des Buchbinders Johann Ernst Weichart und auf den Todesfall die von ihm zurück gelassenen unbekannten Erben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, in dem

den 26. Januar 1837. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Geschäfts-Locale hieselbst angesetzten Termine persönlich, oder durch einen legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, und von ihrem Leben und Aufenthalts-Orte, Nachricht zu geben, widrigenfalls der Ernst Erdmann Weichart für todt, dessen unbekannten Erben ihres Erbrechts aber verlustig erklärt, und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen per 197 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. nebst Zinsen den bekannten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Pleß den 25. März 1836.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Plesser Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1337. I. Nachverzeichnete Documente: 1) die gerichtliche Ausfertigung der, von dem Johann Friedrich Marschner aus Langhermsdorf geschehenen Cession seines Besitzrechts auf die Eiseltsche Bleiche zu Puschkau an den Häusler Gottfried Haupt zu Polnischmachen vom 23. Decbr. 1807. nebst beigeheftetem Hypothekenscheine vom 27. desselben Mts. u. J. von der bezeichneten Bleiche No. 30. zu Puschkau zur Beglaubigung der Eintragung einer Protestation de non amplius in tabulando et pro conservando loco in Betreff eines Capitals per 200 Rthlr. für den rc. Marschner;

2) das Hypotheken-Instrument vom 16. Februar 1794. über 20 Rthl. für die Herzogl. Deposital-Casse auf der vormals Elias Büttnersche Häuslerstelle No. 42. zu Tschirndorf haftend;

3) der Kammer-Consens d. d. Sagan den 6. März 1762. über 12 Rthlr. eingetragen für das Rentamts-Depositum auf die ehemalige Gottfried Schmidtsche Bauernahrung No. 10. zu Wolfsdorf;

4) das Hypotheken-Instrument vom 19. Januar 1799. über 30 Rthlr. für die Herzogl. Deposital-Casse auf die ehemalige Christian Hübnersche Häuslernahrung No. 45. in Mednitz eingetragen;

5) das Hypotheken-Instrument vom 7. Novbr. 1808. über 700 Rthlr. für die Erben des Melchior Gottlob Pritze auf die Scholtisei No. 1. zu Nicolschmiede eingetragene rückständige Kaufgelder, worauf 200 Rthlr. bezahlt sind, wogegen der Rest mit 500 Rthl. laut des, auf dem Instrumente befindlichen Attestes der

Herzogl. Rentkammer vom 7. Juli 1810. an die Miterbin Marie Rosine Pritze verehl. Freibauer Zahn zu Nieder-Thomaswaldau bei Bunzlau auf Anrechnung ihres väterlichen Erbtheils gediehen;

6) das Hypotheken-Instrument vom 18. Juni 1803. über 41 Rthl. 5 sgr. mütterliches Vermögen der Gebrüder Gottlob Traugott und Hanns Michael Großmann, eingetragen auf die väterliche Johann Michael Großmannsche Häusler-Nahrung No. 23. zu Wällisch;

7) das Verschreibungs-Instrument vom 1. April 1796. über 100 Rthlr. auf der George Heinrich Wietaschschen Bauernahrung Nro. 4. zu Neuhaus für die Anne Marie verehl. Wietasch geb. Krause eingetragenes Illatum, dermalen noch auf 78 Rthlr. gültig;

8) das Hypotheken-Instrument vom 17. Januar 1795. über 4 Rthlr. für die Herzogl. Deposital-Casse auf die ehemalige Hanns George Langesche Gärtnernahrung No. 15. zu Reichenau eingetragen, und

9) der Kammer-Consens d. d. Sagan den 15. März 1754. über 25 Rthl. für die Kirche zu Cunau auf die Bauernahrung No. 7. zu Wolfsdorf zur Rückzahlung in 6 Jahren und laut beigefügten Prolongation d. d. 7ten März 1761 noch auf weitere 6 Jahre eingetragen, sind verloren gegangen, desgleichen ist

II. die Bezahlung nachverzeichneter Forderungen, und zwar:

1) der 75 Rthl. laut Herzogl. Rent-Cammer-Consens d. d. Schloß Sagan den 17. März 1759.;
   a. mit 25 Rthl. auf die Richter Gottfried Brännigsche Nahrung No. 5.,
   b. mit 12 Rthl. auf die Bauernahrung des Hanns Heinrich Stiller No. 7.,
   c. mit 13 Rthlr. auf die Bauernahrung des Gottfried Schmidt No. 10.,
   und d. mit 25 Rthl. auf die Bauernahrung des Elias Schmidt No. 6., sämmtlich zu Wolfsdorf für den Bürger und Tuchhändler George Knothe zu Sagan eingetragen, wovon die ad a. gedachten 25 Rthl. auf der verpfändet gewesenen Nahrung bereits wieder gelöscht, dieselben aber laut Nachtrags zu bezeichnetem Kammer-Consense vom 8. Juni 1762. auf die Gottfried Schmidtsche Bauernahrung No. 10. zu Wolfsdorf unterm 14. Juli 1762. mit übertragen worden sind, und

2) derjenigen 18 Rthlr. 20 sgr. rückständiger Kaufgelder und 9 Rthlr. oder einen Ochsen, welche für den ehemaligen Husaren im Regiment von Kleist, den George Friedr. Preußner, laut Kauf-Instruments des Michael Preußner vom 19. Decbr. 1764. et confirm. den 18. Mai 1765. auf die Bauer-Nahrung No. 6. zu Silber intabulirt stehen,

behauptet worden, ohne löschungsfähige Quittungen von den unbekannten Erben der eingetragenen Gläubiger beschaffen zu können. Deshalb fordern wir alle diejenigen, welche auf vorstehende Capitalien und die darüber ausgestellten Instrumente aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, oder als Erben, der intabulirten Gläubiger oder deren Cessionarien, Ansprüche zu haben glauben, und in die Rechte derselben getreten sein möchten, hiermit auf solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. November d. J. früh 10 Uhr

angesetzten Termine vor uns auf dem hiesigen Herzogl. Landhause anzumelden

und zu bescheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen an die intabulirten Capitalien und die darüber ausgefertigten Schuld-Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung der als bezahlt behaupteten Posten bewirkt, über die noch unbezahlten Capitalien aber den Gläubigern neue Instrumente werden expedirt werden. In Hinsicht der, wegen der Forderung ad 2. zum Deposito eingezahlten Caution von 27 Rthlr. 20 sgr. wird dieser Betrag dem Cautionssteller zurückgezahlt werden.

Sagan den 24. Juli 1836.

Herzogl. Sagansches Rent-Cammer-Justizamt. Metzke.

1507. (Auction.) Im Auftrage Eines Königl. Pupillen-Collegii sollen in termino den 5. October Vormittags um 10 Uhr auf dem Dominio Kretschütz, Neumarktschen Kreises, drei in Federn hängende halbgedeckte, und zwei in Federn hängende ganzgedeckte Wagen, meist noch in guten brauchbaren Zustande, so wie auch ein gut erhaltener Kahn an den Meistbiethenden, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Canth den 26. August 1836.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Kertschütz
Tschierschky.

1526. (Auction.) Am 14ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15., Mäntlerstraße verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 4. Sept. 1836. Mannig, Auct. Comm.

1528. (Auction.) Am 15ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in Nro. 50., Schweidnitzerstr. die zum Nachlasse des Schneidermeister Streit gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, Uhren, Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, allerhand Vorrath zum Gebrauch und Büchern, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 4. Sept. 1836. Mannig, Auct. Commiss.

1527. (Aufgehobene Auction.) Die auf den 8ten d. M. angekündigte Auction von Putzsachen, wird hierdurch wieder aufgehoben.

Breslau den 6. September 1836. Mannig, Auct. Commissar.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 9. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXV.

Bekanntmachung
der General-Landschafts-Direction.

1542. Behufs Löschung der, auf den Gütern Pinne Samterschen Kreises haftenden Pfandbriefe und Uebertragung derselben auf die besondere Hypotheken-Folia der Zubehörungen der Güter Pinne, werden auf den Antrag des Eigenthümers dieser Güter, die Inhaber nachstehender Pfandbriefe:

1.	No.	2/704	Pinne	über	1000	Rthlr.
2.	—	3/705	—	—	1000	—
3.	—	4/706	—	—	1000	—
4.	—	5/707	—	—	1000	—
5.	—	6/708	—	—	1000	—
6.	—	7/709	—	—	1000	—
7.	—	8/710	—	—	1000	—
8.	—	35/3347	—	—	1000	—
9.	—	36/3348	—	—	1000	—
10.	—	38/3350	—	—	1000	—
11.	—	39/3351	—	—	1000	—
12.	—	40/3352	—	—	1000	—
13.	—	9/661	—	—	500	—
14.	—	10/662	—	—	500	—
15.	—	11/663	—	—	500	—
16.	—	12/664	—	—	500	—
17.	—	41/2765	—	—	500	—
18.	—	42/2766	—	—	500	—
19.	—	43/2767	—	—	500	—
20.	—	44/2768	—	—	500	—
21.	—	45/2769	—	—	500	—
22.	—	46/2770	—	—	500	—
23.	—	13/513	—	—	250	—
24.	—	14/514	—	—	250	—
25.	—	15/515	—	—	250	—
26.	—	16/516	—	—	250	—

27.	No.	47/1646	Pinne	über	250	Rthlr.
28.	—	48/1647	—	—	250	—
29.	—	49/1648	—	—	250	—
30.	—	50/1649	—	—	250	—
31.	—	51/1650	—	—	250	—
32.	—	52/1651	—	—	250	—
33.	—	17/767	—	—	100	—
34.	—	19/769	—	—	100	—
35.	—	20/770	—	—	100	—
36.	—	21/771	—	—	100	—
37.	—	22/772	—	—	100	—
38.	—	53/4444	—	—	100	—
39.	—	54/4445	—	—	100	—
40.	—	55,4446	—	—	100	—
41.	—	56/4447	—	—	100	—
42.	—	57/4448	—	—	100	—
43.	—	58/4449	—	—	100	—
44.	—	59/4450	—	—	100	—
45.	—	60/4451	—	—	100	—
46.	—	61/4452	—	—	100	—
47.	—	62/4453	—	—	100	—
48.	—	23/259	—	—	50	—
49.	—	24/260	—	—	50	—
50.	—	26/262	—	—	50	—
51.	—	63/2045	—	—	50	—
52.	—	64/2046	—	—	50	—
53.	—	65/2047	—	—	50	—
54.	—	66/2048	—	—	50	—
55.	—	27/367	—	—	25	—
56.	—	28/368	—	—	25	—
57.	—	29/369	—	—	25	—
58.	—	30/370	—	—	25	—
59.	—	31/371	—	—	25	—
60.	—	32/372	—	—	25	—
61.	—	33/373	—	—	25	—
62.	—	34/374	—	—	25	—
63.	—	67/4811	—	—	25	—
64.	—	68/4812	—	—	25	—
65.	—	69/4813	—	—	25	—
66.	—	70/4814	—	—	25	—
67.	—	71/4815	—	—	25	—
68.	—	72/4816	—	—	25	—
69.	—	73/4817	—	—	25	—
70.	—	74/4818	—	—	25	—
71.	—	75/4819	—	—	25	—
72.	—	76/4820	—	—	25	—
73.	—	77/4821	—	—	25	—

hiermit aufgefordert, diese Pfandbriefe nebst dem dazu gehörigen Zins-Coupons sobald als möglich uns einzureichen, und dagegen andere Pfandbriefe von gleichem Werthe nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons in Empfang zu nehmen.

Auswärtigen Inhabern steht es frei, die aufgerufenen Pfandbriefe durch die Post mit unfrankirten Schreiben einzusenden, welchemnächst ihnen die umzutauschenden Pfandbriefe von uns postfrei werden übermacht werden.

Sollten jedoch die Inhaber der obigen Pfandbriefe, die Ablieferung derselben verzögern, so haben sie zu gewärtigen, daß nach Ablauf der jetzt im Course befindlichen Zins-Coupons, ihnen keine neue Zinsbogen verabfolgt werden.

Posen den 22. August 1836.

General-Landschafts-Direction.

1541. (Erbschafts-Theilung.) Etwa unbekannten Gläubigern, zu dem Nachlasse des hier gewesenen Königl. Sadtrichter resp. Reichsgräfl. v. Althanschen Justiziarius Franz Volkmer, machen wir hiermit die bevorstehende Theilung desselben, in Folge des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. Allgem. Landrechts bekannt.

Mittelwalde den 31. August 1836. Die Erben.

Subhastations-Patente.

1533. (Gerichtsamt Fürstenstein.) Nothwendiger Verkauf. Das zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 8. belegene, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 1166 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Johann Gottfried Stenzelsche Bauergut, soll in dem auf den 19ten December l. J. Nachmittags 3 Uhr in unserm Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1539. Das auf der Antonienstraße No. 660. des Hypothekenbuchs neu No. 14. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 3707 Rthlr. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5035 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 9. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath v. Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 30. August 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1512. (Unbekannte Pupillen-Depositalmassen.) In dem Pupillen-Deposito des unterzeichneten Stadtgerichts befinden sich zwei Massen:

1) die Glaser Wetzigsche Masse von Köben von 8 Rthl. 12 sgr. 3 pf., und

2) die Franz Meißnersche Masse von Gurkau von 5 Rthlr. 8 sgr. 11 pf. Courant. Die unbekannten Eigenthümer derselben, oder deren Erben werden hiermit aufgefordert, sich dieserhalb binnen 4 Wochen, spätestens aber

den 20. October d. J. Vormittags um 11 Uhr im Stadtgerichts-Locale hieselbst zu melden, und die Auszahlung der Gelder, nach vorheriger Legitimation, zu gewärtigen, widrigenfalls die vorgedachten Gelder aus dem hiesigen Pupillen-Deposito werden verausgabt, und zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse werden abgeliefert werden.

Raudten den 26. August 1836. g.)

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1513. (Bekanntmachung, die Glogauer Stadt-Obligationen betreffend.) Von den zur Zurückzahlung ausgeloosten hiesigen Stadt-Obligationen sollen die Nummern 246. 262. 472. 503. und 505. zu Weihnachten d. J. realisirt werden. Die Inhaber dieser hiermit gekündigten Obligationen werden hierdurch aufgefordert, solche an die zur Capitals-Zahlung angewiesene hiesige Kämmerei in gedachtem Termine abzuliefern und dafür den Capitals-Betrag nebst Zinsen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die unerhoben bleibenden Capitalien zur Unterbrechung des Zinsenlaufs auf Kosten der Eigenthümer gerichtlich werden deponirt werden.

Glogau den 29. August 1836.

Der Magistrat.

Regulirung des Hypothekenbuchs.

1532. Auf den Antrag der Besitzer der hiesigen Fleischbänke sub No. 4. 6. 7. 10. 11. und 12., soll das Hypothekenbuch derselben, nebst den dazu gehörigen Ackerstücken, auf den Grund der in unserer Registratur vorhandenen Nachrichten regulirt werden. Es hat daher ein jeder, welcher dabei ein Intresse zu haben vermeint und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten bei uns zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Zugleich wird hiermit eröffnet:

1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden;
2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer, nicht mehr ausüben können;
3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Landrechts Thl. II. Tit. 22. §. 16. und 17. und §. 58 den Anhangs dazu, zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Patschkau den 29. August 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonnabend den 10. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

1543. (Steckbrief.) Der bisherige Königl. Stadrichter und Justizverweser Puchau zu Lähn, gegen welchen wegen Verdacht verübter Veruntreuungen die Criminal-Untersuchung eingeleitet worden ist, hat sich heimlich aus Lähn entfernt.

In Folge höherer Anordnung soll derselbe mit Steckbriefen verfolgt werden, und werden demgemäß alle resp. Civil- und Militairbehörden dienstlichst ersucht, auf den unten signalisirten rc. Puchau zu figuliren und denselben im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen.

Lauban den 25. August 1836.

Das Königl. Gerichtsamt.

(Signalement.) Familiennamen: Puchau; Vornamen, Friedrich Wilhelm; Geburtsort, Guben; Aufenthaltsort, Lähn; Religion, evangelisch; Alter 54 Jahr; Größe, unterm Maas; Haare, schwarz und weiß melirt; Stirn frei; Augenbraunen, schwarz und weiß; Augen, bläulich; Nase, mäßig stark; Mund, breit; Bart schwarz; Zähne, fehlerhaft; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglicht, hager; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, verwachsen, klein; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: ein starker Höcker an der rechten Seite des Rückens.

Subhastations-Patente.

1460. Das hieselbst in der Ohlauer-Vorstadt am Stadtgraben belegene Musikus Langesche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden; die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 9695 Rthlr. 11 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 9382 Rthl. 28 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 14. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 9. August 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Ite Abtheilung.

Krüger.

1356. (Das Gerichtsamt für Groß-Leipe, zu Prausnitz.) Die zum Nachlasse des verstorbenen Freigärtner Feuerstein gehörige Freistelle No. 30. zu Groß-Leipe, abgeschätzt auf 529 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. November a. c. früh um 11 Uhr

öffentlich meistbietend in Groß-Leipe subhastirt werden.

Prausnitz den 6. August 1836.

1086. Das in dem Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise gelegene, den Ferdinand Wernerschen Erben gehörige, auf 627 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Bauergut sub Nro. 12. in Korschlitz soll zum Zweck der Auseinandersetzung im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 19. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Reitsch in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 13. May 1836.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1362. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Bärengrund, Waldenburger Kreises, sub no. 3. belegene, nach der nebst dem neusten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzte weil. Johann Gotttlieb Schälsche neuerbaute Haus, soll in dem auf

den 24. November 1836. Nachmittags 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslokale anberaumten Termine verkauft werden.

1274. (Subhastations-Patent.) Das auf der Krakauer Straße sub no. 21. der Stadt Namslau belegene, dem Tuchmacher Benjamin Karnetzki gehörige Haus, abgeschätzt auf 629 Rthl. 23 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 9. November c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 10 Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

1361. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Thomasdorf, Bolkenhayner Kreises sub No. 3. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 83 Rthlr. abgeschätzte weil. Carl Siegismund Maysche Althaus soll Erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 21. November 1836. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten Termine verkauft werden.

1355. (Land= und Stadtgericht zu Glatz.) Das sub No. 349. zu Glatz auf dem Roßmarkte belegene, auf 950 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf
den 21. November d. J. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

1384. Die Franz Langfeldsche Freistelle, der sogenannte Forellen=Kretscham nebst Garten und Feldacker sub no. 23. zu Seschwitz, dorfgerichtlich auf 432 Rth. 6 sgr. 8 pf. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 12. November d. J. Vormittags um 10 Uhr
im Geschäftszimmer zu Seschwitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Der nach seinem Aufenthalte nicht zu ermitteln gewesene Realgläubiger Hautboist Caspar Gildner zu Warschau wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Zobten den 2. August 1836.

Das Gerichtsamt Seschwitz. Grützmacher.

1442. Das der verwittw. Gelbgießer Häusler geb. Klose gehörige sub No. 189. in der Mühlgasse vor dem Breslauer Thore zu Oels gelegen, und auf 340 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 15. December c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Assessor Reitsch auf hiesigem Fürstenthumsgericht an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Oels den 29. Juli 1836.

Herzogl. Braunschweig=Oelssches Fürstenthums=Gericht.

Edictal = Citationen.

1449. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht, werden nachbenannte Personen, als:

1) der Bauersohn Johann Gottlieb Lemberg aus Ober=Linda, welcher im Jahr 1796. aus dem Sächsischen Regiment Niesemeuschel desertirt sein soll;
2) dessen Schwester, Maria Rosina Lemmberg, welche sich 1815. mit Preußischen Truppen aus Ober=Linda entfernt haben soll;
3) die Anna Maria geb. Hacke verehl. Gärtner Brettschneider aus Nieder=Herrendorf, welche sich im Jahre 1815. entfernrt hat;
4) der Schuhmachergeselle Karl Brausendorf aus Salisch, welcher 1813. in das Preuß. Militair eingetreten sein soll;
5) der Maurer und Husar Johann Siegemund Krause aus Neugabel, welcher seit 1804. verschollen;
6) die Anna Elisabeth geb. Fechner, verehl. Müller Tapport, welche vor länger als 40 Jahren, aus Alt=Strunz nach Polen, und von da vor ohngefähr 25 Jahren nach Westpreußen gezogen sein soll;

7) deren Bruder, Jäger, Johann George Fechner, welcher vor mehr als 40 Jahren nach Westpreußen gezogen sein soll;

8) die Erben des Brauer Gottlieb Fechner aus Strunz, der am 10. August 1811. gestorben, nämlich:

a. dessen Wittwe: Anna Rosina geb. Giersch, im Jahre 1816. noch zu Ezions, Schrimmer Kreises, an den Bauer Schulizewski verheirathet, und

b. dessen 4 Kinder: Schumachergeselle Gottlieb, Brauer Karl, Brauer George, und Brauer Ludwig, Geschwister Fechner;

9) der Schneidergeselle Johann Fürchtegott Leßke aus Schleife, welcher 1820. auf Wanderschaft gegangen;

10) der Häuslersohn und Schneider Lorenz Schultz aus Groß-Grädiß, der seit 20 Jahren verschollen;

11) der Christian Pallaske, aus Nieder-Polkwiß, welcher 1792. als Dragoner den Feldzug mitgemacht;

12) der Schornsteinfeger-Geselle Karl Ernst Gottlieb Joseph Wehmeyer, aus Hainan, welcher seit etwa 20 Jahren verschollen ist;

13) der Jäger Heinrich Ludwig Moritz Hofferichter, Sohn des Pastors Hofferichter aus Deutmannsdorf, welcher sich 1819. aus Holtstein entfernt, und von deren Leben und Aufenthalt seit der angegebenen Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, so wie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder in dem dazu auf

den 6. Juni 1837 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Prittwiß auf dem Schlosse anberaumten Termine hierselbst entweder persönlich, oder durch zulässige Mandatarien, schriftlich oder persönlich bei uns oder in unserer Registratur zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls dieselben per sententiam werden für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder den sonst Berechtigten ausgeantwortet werden wird.

Glogau den 5. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1182. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Kleinmann et Comp. am 3ten Mai c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger

auf den 4. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfandsack, Justiz-Commissarien Müller I. und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubrigen, demnächst aber die weitere recht-

liche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 14ten Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1440. Nachdem über das zurückgelassene Vermögen des von Röhrsdorf heimlich sich entfernten Inwohner und Handelsmann, Johann Gottfried Scholz der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Verificirung etwaniger Ansprüche an die Masse einen Termin auf

den 12. October c. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und laden alle unbekannten Gäubiger hiermit vor, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Greiffenstein den 16. August 1836.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

1281. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Franz Lenhart zu Groß-Strehlitz heut der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Liquidirung der Forderung der Gläubiger auf

den 30. September d. J. Vormittags 8 Uhr

in dem Geschäftslokal zu Groß-Strehlitz anberaumt worden ist, so laden wir alle unbekannten Gläubiger vor, in diesen Termine zu erscheinen und ihre an den Gemeinschuldner habenden Forderungen zu liquidiren, in dem sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Groß-Strehlitz den 21. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1080. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminalraths und Justizcommissarius Leopold Werner eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse wird der Königl. Polnische Religions-Fond hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf den 8. Octbr. 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen angesetzten Termine durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justizcommissarien Liebich, Klapper und Stiller vorgeschlagen werden, allhier zu melden, seine Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen derselbe beim Ausbleiben aller etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit seinen Forde-

rungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden.

Ratibor, den 27. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Sack.

1160. Alle unbekannten Gläubigern des verstorbenen Ober-Landesgerichts-Referendarius Scholtze über dessen Nachlaß heute der erbschaftliche Liquidations-prozeß eröffnet worden ist, werden vorgeladen, in termino

den 28. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Glogau den 7. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erste Senat. Fr Pfärtner.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1320. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1835. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

1) 6te Artillerie-Brigade und deren Spezial-Oeconomie-Kommissionen zu Neisse und Cosel;
2) 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
3) 5te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
4) die Artillerie-Depots zu Neisse und Cosel;
5) die Artillerie-Werkstatt zu Neisse;
6) 1stes und 2tes Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen zu Neisse;
7) Füsilier-Bataillon 22sten Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission pro 1. Januar bis 20. März 1835. zu Cosel;
8) die Regiments-Oeconomie-Commission des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse;
9) 1stes und 2tes Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Regiments) zu Neisse;
10) dessen Regiments- und die beiden Oeconomie-Commissionen)
11) 6tes Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz;
12) 2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen,
13) 12te Divisions-Garnison-Compagnie mit attachirter Strafsektion zu Cosel;
14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments zu Cosel, so wie die derselben attachirte Strafsektion zu Neisse;

15) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor;
16) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln;
17) 6te Pionier-Abtheilung zu Neisse;
18) 12te Invalieden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission Ottmachau und Ziegenhals;
19) 2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Patschkau;
20) Invalidenhaus zu Rybnik, sowohl hinsichtlich der Geldverpflegungs-, als auch in Betreff der Haushaltungsmenage- und Lazareth-Kasse;
21) die 12te Divisions-Schule zu Neisse;
22) die Garnison-Schule zu Cosel (nachträglich pro Januar 1828 bis ult. December 1834 und pro 1835);
23) die Garnison-Lazarethe zu Neisse und Cosel;
24) das Proviantamt zu Neisse;
25) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel;
26) die Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel;
27) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals;
28) die Festungs-Dotirungs-, oder ordinairen Festungs-Bau-Kassen in den Festungen Neisse und Cosel;
29) die extra-ordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Kassen daselbst;
30) die Festungs-Revenuen-Kassen daselbst,

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Arndt auf

den 1sten Oktober 1836 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Räthe Wichura, Stöckel und Eberhard, und die Justiz-Commissarien Stöckel und Klapper in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 19. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1114. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 22. April 1817. über 152 Rthlr. 11 sgr. $5\frac{1}{7}$ pf. eingetragen für den Mühlenbesitzer Joseph Reinsch zu Wölfelsdorf, auf dem Anton

Herdenschen Bauergute Nro. 35. zu Ebersdorf sub Rubr. III. Nro. 1. zufolge Verfügung vom 22. April ej. a., welches seinem bekannten Inhaber verbrannt sein soll, und daher nicht producirt werden kann, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem

auf den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Königl. Justizrath Herr Leyser zu Glatz vorgeschlagen wird, anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das qu. Instrument für erloschen erklärt, und zu Gunsten des bekannten sich legitimirten Eigenthümers an die Stelle des amortisirten ein neues ausgefertiget werden.

Habelschwerdt den 21. Juni 1836.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

1280. (Aufgebot einer verlornen Recognition.) Die der Handlung Gebrüder Jänisch zu Breslau über ein auf das Haus Nro. 101. hierselbst angemeldete Hypothek in Höhe 600 Rthlr. in Courant unter dem 31. December 1825. ertheilte Interims-Recognition ist angeblich verloren gegangen, es werden daher alle diejenigen, welche an dieses bereits bezahlte Kapital als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 11. November d. J. Vormittags 9 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hierselbst zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei unterlassener Anmeldung dieselben mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Haus werden präcludirt und damit deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Recognition selbst auch für amortisirt und ungültig erklärt und mit der bereits in Antrag gebrachten Löschung der Hypothek verfahren werden wird.

Marklissa am 14. Juli 1836

Das Gerichtsamt der Stadt.

Prodigalitäts - Erklärung.

1547. Der Candidat der Theologie, Franz August Kay hieselbst ist durch das Erkenntniß erster Instanz für einen Verschwender erklärt worden.

Glogau den 2. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. Erster Senat.
